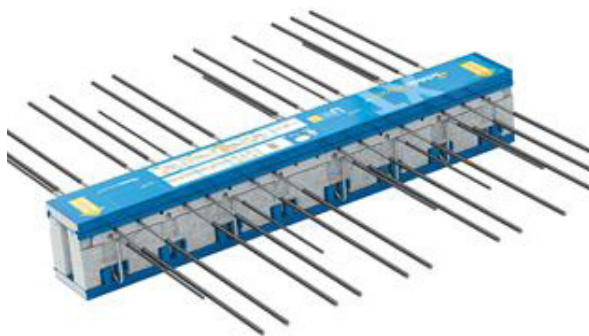


Aus der Industrie

## Wärmedämmelement verbessert.

Ab dem Jahr 2021 müssen nach europäischen Vorgaben alle Neubauten im Niedrigstenergiegebäudestandard errichtet werden. Die novellierte Energieeinsparverordnung, die im Frühjahr diesen Jahres in Kraft tritt, ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Wesentliche Neuerungen sind die Anhebungen der energetischen Anforderungen an Neubauten ab dem 1. Januar 2016 um durchschnittlich 25 Prozent des zulässigen Jahres-Primärenergiebedarfs und um durchschnittlich 20 Prozent bei der Wärmedämmung der Gebäudehülle. Schöck, der Hersteller von Wärmedämmelementen für auskragende Bauteile, entwickelte sein Produktprogramm bauphysikalisch weiter und bietet damit eine effiziente und wirtschaftliche Lösung für die Anforderungen der EnEV 2014. Das bewährte Produktprogramm der Isokorb XT Reihe wurde weiterentwickelt, um sowohl heutigen als auch künftigen Marktanforderungen gerecht zu werden.

### Neues Produktionsverfahren.



Isokorb; Foto Schöck

Durch eine neu entwickelte Fertigungstechnik des Drucklagers konnte der Bauteilehersteller sein Wärmedämmelement Schöck Isokorb weiter verbessern. Das neue Drucklager HTE Compact aus Hochleistungsfeinbeton ist jetzt deutlich kleiner und ermöglicht somit eine noch bessere Wärmedämmung. Die Lastübertragung bleibt dabei auf gleich hohem Niveau. Beim Anschluss für frei auskragende Balkone wird mit dem neuen Drucklager und weiteren Optimierungen im Vergleich zur Vorgängergeneration bei der äquivalenten Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{eq}$  eine Verbesserung um 25 Prozent erreicht

Wärmedämmung

### Optimiertes Tragstufenkonzept.

Weiterhin hat sich das Unternehmen an Marktanforderungen orientiert und gemeinsam mit Kunden das Tragstufenkonzept angepasst. So wurden zum Beispiel die vom Markt am häufigsten geforderten Tragstufen aufgenommen, das Produktprogramm wurde in diesem Bereich feiner abgestuft. Planern steht damit, für die Konstruktion auskragender Bauteile ein bauphysikalisch optimiertes Produkt zur Verfügung. Neben dem bauphysikalischen Aspekt bringt das feinere Tragstufenkonzept auch wirtschaftliche Vorteile.

Schöck